

WASSERHAUS

Montage- und Betriebsanleitung



Hausfilteranlage TRIPLE BIG BLUE

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl einer **WASSERHAUS** Trinkwasseranlage. Das Modell **Triple BIG BLUE** ist ein auf dem neuesten Stand der Technik stehendes Gerät, welches das Prinzip einer dreistufigen Filtration anwendet, um Sie stets mit gutem und gesundem Trinkwasser zu versorgen.

Wichtige Information!

WASSERHAUS Hauswasseranlagen dürfen nur von dazu berechtigten und im Umgang mit Werkzeugen geübten Personen entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorschriften eingebaut werden.

Die **WASSERHAUS** Hauswasseranlage **Triple BIG BLUE** darf nur mit Rohwasser, das den nachfolgenden Grenzwerten entspricht, betrieben werden.

Parameter	Grenzwert(e)
Wasserdruck	2,8 – 6 bar
max. Durchfluss	1.500 Liter pro Stunde
Wassertemperatur	12 – 50° C
Gesamtmenge gelöster Stoffe	2.000 (µS)
pH Wert	6 – 10
freies Chlor	1,0 ppm
Eisen (unoxidiertes)	3 mg/l
Silikat	100 mg/l
Mangan	1 mg/l
Eisenbakterien	0
Schwefelwasserstoff	0

Vorbereitung der Installation

Packen Sie alle Teile vorsichtig aus. Das Gerät besteht aus folgenden Teilen:

- 1 Dem Filterblockkopf mit 1" Anschlüssen beidseitig.
- 2 Drei an den Filterblockkopf zu schraubende Filtergehäuse.
- 3 Drei Filterkartuschen.
- 4 Zwei Absperrventilen.

Einbau

WICHTIG:

Die Anlage muss an einem **frostsicheren Platz** eingebaut werden. Das Einfrieren würde Teile der Anlage bzw. die gesamte Anlage zerstören. Der Einbau der **Triple**

BIG BLUE Hauswasseranlage kann direkt hinter der Wasseruhr, der Pumpe bzw. dem Druckminderer erfolgen.

Der Maximaldruck für den Betrieb der Hauswasseranlage beträgt 6 bar. Im Falle eines höheren Wasserdrucks ist ein Druckminderer zu verwenden.

Wir empfehlen, den Einbau durch einen Installateur durchführen zu lassen. **Fehlerhafte Montage kann zu Wasserschäden im Haus führen!** Wir empfehlen den Einbau der Filteranlage in einem Raum mit Bodenabfluss. Die Anschlusssteile sind millionenfach erprobt und standardkonform. Sollten Sie andere Anschlusssteile oder Adapter wünschen, können Sie diese bei uns oder in jedem Installationsfachgeschäft beziehen.

ACHTUNG

Die folgende Einbauanleitung ist eine Durchführungsempfehlung für einen typischen Anschluss. Lokale Vorschriften für Installation und Baunormen können andere oder zusätzliche Forderungen enthalten. Der die Arbeiten durchführende Installateur ist verantwortlich für die Einhaltung der geltenden Vorschriften.

AUFSTELLUNGORT

Der gesamte Filterblock wird üblicherweise senkrecht an der Wand in Bodennähe befestigt.

Beachten Sie dabei das zu erwartende Gesamtgewicht von etwa 30 kg im Betriebszustand.

Berücksichtigen Sie, dass zum regelmäßigen Filterwechsel die Filtergehäuse nach unten abgenommen werden müssen. Lassen Sie etwa 8 bis 10 cm Platz für bequemes Arbeiten. Wir empfehlen den Zwischenraum nach der Installation durch Unterlegen z.B. eines Kantholzes aufzufüllen, um die Wandverankerung zu entlasten.

Beachten Sie, dass die Hauswasseranlage **beidseitig** mit Absperrschiebern versehen werden muss, damit beim Filterwechsel nur das Filtergehäuse entlüftet werden muss.

1) Anschluss des Filters

Der Filterblockkopf ist standardmäßig für einen Wasserdurchfluss von rechts nach links vormontiert. Das Eingangswasser (**IN** →) kommt von rechts und das gefilterte Wasser (→ **OUT**) verlässt den Filter links.

Falls für die Montage der Eingang auf der linken Seite sein soll, drehen Sie den Filter um. Zusätzlich ist der Montagewinkel zu drehen. Lösen Sie dazu die zwölf Inbus-Schrauben, drehen Sie den Montagewinkel um 180 Grad und ziehen Sie diese anschließend wieder fest.

1. Befestigen Sie den Stahl-Montagewinkel mit sechs Schrauben sicher an der Wand.

Der Wassereingang ist standardmäßig auf der rechten Seite, der Wasserausgang an der linken Seite. Beachten Sie unbedingt die Fließrichtung, sie ist mit **IN** und **OUT** sowie **Pfeilen** auf den Gehäuseköpfen dargestellt.

2. Achten Sie vor Anschluss der Rohre auf festen Sitz des Filters an der Wand.

3. Überprüfen Sie noch einmal die 10 cm Arbeitsraum unterhalb der Filtergehäuse für einen reibungslosen regelmäßigen Filterwechsel.

4. Installieren Sie die beiden Absperrschieber am Ein- und Ausgang des Filters. Verbinden Sie diese nun mit Ihrem Leitungssystem. Dichten Sie die Rohrverbindungen beim Anschluss mit Hanf oder Teflonband.

Nun können Sie Ihren Wasserfilter in Betrieb nehmen.

2) Inbetriebnahme

1. Stellen Sie die drei Filtergehäuse vor sich hin.

2. Entfernen Sie die Plastikfolien von den Filtern und stellen Sie die Filter in die entsprechenden Gehäuse:

BIG BLUE Ausführung (Standard-Ausführung mit Wassereingang auf rechten Seite):	3. Filter (links)	2. Filter (Mitte)	1. Filter (rechts)
Standard	Feinsediment	Aktivkohle	Grobsediment
Spezial Eisen	Aktivkohle	Eisen	Sediment
Anti-Kalk	Anti-Kalk	Aktivkohle	Sediment

WICHTIG:

Beim Anti-Kalk-Filter ist auf die richtige Ausrichtung beim Einsetzen zu achten. Die Seite mit dem kleinen Auslass-Stutzen zeigt nach oben, die Seite mit dem etwas breiteren Ende zeigt nach unten.

3. Befüllen Sie nun die Gehäuse mit den eingesetzten Filtern mit Wasser (zum Beispiel mit einer Gießkanne oder einem Schlauch) bis diese randvoll sind.

4. Lassen Sie die Filter nun etwa 30 Minuten im Wasser stehen, damit sie quellen können.

5. Fetten Sie die O-Ring mit einem geeigneten Fett (zum Beispiel Vaseline) ein.

6. Gießen Sie nun das Wasser wieder aus den Filtertöpfen und schrauben diese dann gegen den Uhrzeigersinn mit den eingesetzten Filtern von unten an die schwarzen Filterköpfe. **Achten Sie auf die senkrechte und mittige Positionierung der Filter, sie dürfen im Gehäuse nicht verkanten!** Bei Bedarf benutzen Sie hierfür den beigelegten Filterschlüssel. Achten Sie bitte auch auf richtigen Sitz der O-Ringe im Filtergehäuse.

6. Prüfen Sie, ob alle Verschraubungen korrekt ausgeführt sind.

7. Öffnen Sie den Absperrschieber für das Eingangswasser und lassen Sie Wasser in den Filter laufen.

8. Wenn der Filter vollgelaufen ist (kein Wasserfluss mehr zu hören), betätigen Sie der Reihe nach die roten Entlüftungsventile auf der Oberseite des Filterblockkopfes.

9. Wenn keine Luft mehr entweicht, prüfen Sie alle Verschraubungen auf Dichtheit. Sollte zwischen den schwarzen Filterköpfen und den blauen Gehäusen Wasser austreten, ziehen Sie die Gehäuse etwas fester an. Benutzen Sie hierfür den beigelegten Schlüssel.

10. Öffnen Sie jetzt den Absperrschieber hinter dem Filterausgang und prüfen Sie die Verschraubungen nochmals auf Dichtheit.

Ihr Wasserfilter ist nun komplett montiert und einsatzbereit.

3) Spülung

Bevor das System für die reguläre Wasserproduktion eingesetzt werden kann, muss eine Spülung durchgeführt werden. Der Kohlefilter kann anfänglich kleine Kohleteilchen abgeben. Die Spülung garantiert, dass der Kohlestaub aus dem System entfernt wird.

1. Öffnen Sie den nächstgelegenen Wasserhahn des Rohrleitungssystems und lassen Sie das Wasser mit kräftigem Strahl etwa 2-3 Minuten laufen.

2. Bei allen weiteren Wasserzapfhähnen brauchen Sie diese Prozedur nur zu wiederholen, falls Sie das Wasser direkt trinken wollen. Für den sonstigen Gebrauch (Händewaschen, Duschen, Abwaschen) ist das Wasser sofort verwendbar.

Nun können Sie überall im Haus frisch gefiltertes Wasser genießen.

4) Gebrauch und Wartung

Gebrauch

Der normale Gebrauch beschränkt sich auf die Entnahme des gereinigten Wassers.

Bitte beachten Sie, dass Sie die besten Filterergebnisse erzielen, wenn das Wasser eine relativ lange Reaktionszeit innerhalb des Filters bekommt. Lassen Sie also bei der Gartenbewässerung oder beim Befüllen eines Schwimmbeckens das Wasser langsam durch den Filter laufen (je nach Schadstoffbelastung des Wassers also mit weniger Durchfluss als die maximalen 1.500 Liter pro Stunde).

Wartung

Die Wartung beschränkt sich hauptsächlich auf den regelmäßigen Austausch der Filterelemente. Die nachfolgenden Zeitspannen und Durchflussmengen sind Richtwerte bei Verwendung von Wasser, das nicht mit Sand belastet ist. Ein vorzeitiger Wechsel kann jedoch erforderlich sein, wenn der Wasserdurchfluss spürbar reduziert ist. Dies ist kein Mangel des Filters, sondern ein Hinweis auf eine starke Feinsediment-Belastung des Ausgangswassers.

Sedimentfilter: ca. 6 Monate oder nach 75.000 Litern

Aktivkohlefilter: ca. 6 Monate oder nach 75.000 Litern

Eisen-Filter: abhängig vom Eisengehalt und anderen Wasserwerten (zum Beispiel pH)

Sie können den ungefähren Wert nach folgender Formel berechnen:

$$\frac{300.000}{\text{Eisengehalt in mg/l}} = \text{Durchflussmenge in Litern}$$

Anti-Kalk-Filter: empfohlener Austausch aus hygienischen Gründen alle fünf Jahre oder falls das Katalysatormaterial auf Grund von bestimmten Inhaltsstoffen im Wasser in der Wirkung nachlässt.

Ein regelmäßiger Filterwechsel garantiert stets sauberes Wasser höchster Qualität.

Sie können die Filter einzeln oder als Set bei uns bestellen:

Artikel	Artikelnummer	Preis (in €)
Grobsedimentfilter 5 μ	12674	19,95
Feinsedimentfilter 20 μ	12675	19,95
Block-Aktivkohlefilter	12676	32,00
Eisenfilter	13323	149,00
Anti-Kalk-Filter	16524	350,00
Ersatzfilterset Triple BIG BLUE Standard (Grobsedimentfilter, Aktivkohlefilter, Feinsedimentfilter)	13246	69,00
Ersatzfilterset Triple BIG BLUE Spezial Eisen (Grobsedimentfilter, Eisenfilter, Aktivkohlefilter)	13235	179,00
Ersatzfilterset Triple BIG BLUE Anti-Kalk (Grobsedimentfilter, Aktivkohlefilter)	14027	47,00

(Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten)

5) Filterwechsel

1. Schließen Sie die Absperrventile vor und hinter dem Filter.
2. Positionieren Sie unterhalb der Filtergehäuse ein Auffanggefäß, um überlaufendes Wasser aufzufangen.
3. Schrauben Sie mit Hilfe des beigelegten Filterschlüssels die Filtergehäuse durch Drehen im Uhrzeigersinn ab.
4. Nehmen Sie die gebrauchten Filter aus den Gehäusen. Sie können diese normal über Ihren Hausmüll entsorgen. Bitte beachten Sie ggf. regional gültige Sondervorschriften.
5. Führen Sie nun die Schritte für die Inbetriebnahme in Kapitel 2 der Reihenfolge nach durch.
6. Bei jedem Wechsel des Kohlefilters muss das System gespült werden (siehe Kapitel 3).

6) Informationen zur katalytischen Kalkbehandlung

Wasserhaus Hauswasseranlagen wie der **Triple BIG BLUE Anti-Kalk** verwenden zur katalytischen Kalkbehandlung ein spezielles Granulat der Firma **maicat®**. Auf Grund der katalytischen Wirkungsweise verbraucht sich das Granulat nicht und muss nicht ausgetauscht werden. Das behandelte Wasser bleibt pH- und wasserhärte-neutral und wird in seiner chemischen Zusammensetzung im Gegensatz zu klassischen Enthärtungsanlagen mit Ionentauschern nicht verändert.

Wirkungsweise des maicat® Catalysator-Granulats

Der **maicat® Catalysator-Granulat** ist ein Produkt, das mit einem zweistufigen Verfahren wartungsfrei den im Trinkwasser gelösten Kalk so bindet, dass der Kalk nicht mehr an Oberflächen anhaften kann, sondern mit dem Wasser wieder ins Abwasser ausgespült wird. Das Verfahren ist in den Bereich der Nanotechnologie und dort in den Unterbereich der Bionik einzuordnen. Es nutzt aus der Natur bekannte Techniken der gezielten Biomineralisation mittels aktiver Oberflächen.

Stufe 1: Auf der Oberfläche der **Catalysator-Perlen** werden ganz spezielle keramische Molekülketten beim Produktionsprozess fest vernetzt. Diese Molekülstruktur gibt einen Schlüsselreiz, so dass sich im Trinkwasser gelöste Mineralien (Magnesium, Calcit) bei Kontakt mit diesen Oberflächen zu speziellen Kristallstrukturen ausfällen. Diese neu gebildeten Kristalle haften nicht an der Oberfläche der **Catalysator- Perlen**, sondern werden vom strömenden Wasser in Schwebelage mitgezogen.

Stufe 2: Diese so genannten Impf-Kristalle haben ihrerseits eine natürliche molekulare Oberflächenstruktur, die besonders attraktiv für den im Wasser gelösten Kalk ist. Die Impf-Kristalle der ersten Stufe ziehen auf diesem Wege den gelösten Kalk aus dem Wasser auf ihre Oberflächen und halten ihn dort dauerhaft fest.

Bei diesem Vorgang bildet sich ein stabiler Kalkkristall, welcher auf Grund seiner Größe sehr schwer auf Oberflächen haftet. Somit wird er vom Wasser weiter getragen und letztendlich ins Abwasser ausgespült.

Die Menge der **Catalysator-Perlen** im Gerät ist so bemessen, dass ständig mehr Impf-Kristalle der Stufe 1 gebildet werden können, als für die Bindung der im Wasser gelösten Kalkmenge in Stufe 2 notwendig ist. Dieser Überschuss an Impf-Kristallen ergibt die Sicherheit der vollständigen Wirksamkeit. In der Praxis wurde beobachtet, dass die durch den **maicat® Catalysator** gebildeten Impfkristalle der Stufe 1 auch die in der Installation anhaftenden alten Verkalkungen in einem sanften Prozess langsam an sich binden und mitführen können. Damit ist eine Sanierung alter Installationen und Boiler über einen Zeitraum von mehreren Monaten möglich.

Die von **Wasserhaus** verwendete **maicat® Catalysator-Kartusche** ist wartungsfrei, braucht kein Salz und keine Chemie und hat keine Elektronik.

So einfach kann moderne Wasserbehandlung sein!

7) Serviceadresse

WASSERHAUS GbR
Max-Wundel-Straße 12
14469 Potsdam

Mail: service@wasserhaus.de
Tel.: 0331 / 505 79 43
Fax: 0331 / 505 79 52